

Kagomes Bestimmung

Von Alina-sama9

Was davor geschah..

Halloouu! Ich bin neu hier und hoffe das die Geschichte euch gefällt ☺☺

Eure Alina-sama ☺☺

Müde sitzt eine zierliche Frau namens Kagome Higurashi, mitten in der Nacht auf der Fensterbank. Ihr schwarzes, mittlerweile hüftlanges Haar, das bei dem geöffneten Fenster im Wind leicht tanzte und sanft das leicht blasse Gesicht umrahmt, machte den Anschein, als dass sich das Licht des Mondes an ihnen bricht. Eine Hand umfasst die rote Kette an ihrem Hals, die andere ruhte an ihrer Hüfte, dort wo das Juwel der vier Seelen schlummert. Sie schaut hoch in den Himmel, den Blick auf den Sichelmond, ihre langen und eleganten Beine lagen ausgestreckt auf der Fensterbank und mit einem traurigen Blick fragt sie sich:

„Was ist wohl aus ihnen geworden?... Sango...Miroku...Shippo...Kiara... Kaede...
Hätte ich gewusst, dass ich euch alle so vermissen werde, wäre ich bei euch geblieben...
Aber es war das Beste zu gehen, nach all dem was er mir angetan hat...“Ich ging zurück auf mein Bett und kuschelte mich in die warme Decke hinein.

Dadurch dass ich so in Gedanken versunken war, merkte ich nicht das ich langsam ins Land der Träume geleitete.

~Flashback~

Kagome

Ich ging gerade mit Inuyasha durch den Inuyasha Wald, auf dem Weg zu dem Baum an dem wir uns zum ersten Mal begegnet sind. Mit einem leichten Lächeln auf den Lippen schaute ich hoch in den Himmel und dachte: „Seit dem Kampf gegen Naraku, in dem er gefallen ist, scheint die Sonne so hell wie schon lange nicht mehr. Ich bin froh das er nicht mehr auf Erden wandelt.“

Inuyasha der mich die ganze Zeit über beobachtet hat fragte mich sanft:“ An was

denkst du gerade?“

Ich antwortete: „Daran das wir endlich in Ruhe leben können. Ohne Naraku und seine Abkömmlinge.“

Er stimmte mir zu und nahm sanft meine Hand. So gingen wir weiter unseren Weg.

Inuyasha dachte sich insgeheim: „Wenn Naraku besiegt ist bedeutet das dann auch, dass Kikyou aus seinem Bann befreit wurde...“

(Ich werde öfters so kleine zwischen Gedanken von anderen Personen reinbringen. Nur als Vorwarnung)

Als wir in der Sichtweite des Baumes waren, blieb ich einige Meter geschockt und erstarrt davor stehen. Mein Blick wurde von einem Moment auf den anderen eiskalt.

Inuyasha blieb stehen und sah mich fragend an, doch als ich nur die Hand in Richtung Baum hob und er der Hand entlang zum Baum folgte, weitete er seine Augen und flüsterte: „Kikyou?“

Die Person vor ihnen saß mit dem Rücken zu ihnen vor dem Baum, doch als sie ihren Namen hörte erhob sie den Kopf. Sie sah über die Schulter zu Inuyasha und mir. In ihrem sah ich Verzweiflung, Trauer, Hass und ...Spott? Warte wieso Spott?

Doch ich konnte nicht lange darüber nachdenken, denn sie fing sogleich an zu sprechen: „Hallo Inuyasha, wie ich sehe bist du doch mit diesem Weib aus der Neuzeit zusammen gekommen...Ich habe gedacht ich wäre deine große Liebe, aber den Anschein hat es nicht.“ Traurig drehte sie sich weg, stand auf und wollte weggehen. Ich grinste in mich hinein und dachte mir das es zwischen den beiden nun endlich vorbei ist, doch dann passierte etwas was ich nicht für möglich gehalten hätte. Als Kikyou im Waldverschwinden wollte, stürmte inuyasha auf sie zu und hielt sie am Arm zurück. Er flüsterte: „Kikyou geh nicht... Ich habe dich doch grade erst wiedergefunden und muss mit dir reden.“

Ich spürte ganz im inneren einen Stich der sich über meinen ganzen Körper ausbreitete.

Langsam kamen mir die Tränen und ich ballte die Hände zu Fäusten.

Ich wusste es im inneren, sobald wir auf Kikyou treffen, würde Inuyasha doch wieder schwach werden und mir wieder das Herz brechen, aber ich wollte es nicht wahr haben.

Kikyou drehte sich zu Inuyasha und blickte ihm mit voller Liebe in die Augen. Inuyasha

stand mit dem Rücken zu mir, aber ich konnte mir denken welchen Blick er aufgesetzt hatte.

Mir wurde es zu viel, ich will das nicht mehr sehen. Ich drehte mich um und lief in den Wald. Wieso passiert das immer mir, ich dachte er liebt mich, aber ich kam nie gegen Kikyuu an und werde es auch nie, dachte ich und heulte mir meinen ganzen Schmerz von der Seele. Ich lief in Richtung Dorf, ich wollte einfach nur zu Sango. Ich lief recht schnell, da es mir durch das Shikon no Tama nicht sehr schwer fiel und steuerte geradewegs auf Sango Haus zu. Mir waren im Moment die Dorfbewohner die mich komisch ansahen egal.

Bei Sangos Haus angekommen klopfte ich an der Tür in der Hoffnung, dass sie zu Hause sei.

Kurz nachdem ich geklopft habe öffnete Sango die Tür und war sofort total geschockt als sie mich so verheult sah. Sie zog mich ins Haus und meinte ich soll mich setzten, danach reichte sie mir eine Tasse Tee. Ich nahm ihn dankend an und nahm einen Schluck. Kurz darauf hörte ich Sango fragend: „Kagome was ist passiert?“ Ich setzte zum Sprechen an und wollte ihr alles erzählen, doch ich spürte Inuyashas Aura schnell auf das Dorf zu kommen. Stink sauer formte ich einige Finger Zeichen und flüsterte ein Gebet. Als ich das letzte Wort gesprochen habe, bildete sich um Sangos Haus ein starker leicht dunkelblauer Bannkreis, den ich dank dem Training mit Kaede, dem Juwel der vier Seelen und mehreren Fähigkeiten, sehr gut beherrschte.

Ich sah auf und meinte zu Sango: „Tut mir leid, aber es musste sein.“ Sango jedoch winkte nur ab und meinte: „Macht nichts, aber jetzt erzähl doch bitte.“

Ich schnaufte einmal kurz durch und erzählte ihr alles was am Baum geschah.

Als ich meine Erzählung beendete, nahm mich Sango in den Arm und strich mir beruhigend über den Rücken, da ich während der Erzählung anfang zu weinen.

Sie sprach beruhigende Wörter, wodurch ich mich nach einiger Zeit beruhigte. Ich meinte zu ihr: „Sango du weißt du bist meine beste Freundin und ich bin immer für dich da, aber ich muss nach Hause, ich kann nicht hierbleiben, nicht nach dem was passiert ist.“

Sango meinte traurig und mit brüchiger Stimme: „Ich habe es mir fast gedacht, dass du gehen willst, es ist traurig ja, aber wenn es dir hier nicht mehr gut geht, dann muss ich dich gehen lassen.“

Ich antwortete nur traurig: „Es ist kein Abschied für immer, ich werde zurückkommen. Versprochen. Aber im Moment brauche ich Zeit für mich. Ich werde den Brunnen verschließen sobald ich auf der anderen Seite bin, sodass Inuyasha nicht mehr durchkann.“

Sango nickte, stand kurz auf und ging in den neben Raum. Kurz darauf kam ein

verschlafener Shippo und Miroku in den Raum, dahinter Sango mit Kiara auf dem Arm.

Shippo sprang mir in die Arme und meinte traurig: „Solange du glücklich bist bin ich es auch und wenn du es hier nicht mehr bist, dann musst du in deine Welt zurück. Ich werde dich vermissen, Kagome-chan“

Ich drückte Shippo fester an mich und flüsterte: „Ich dich auch, Shippo-chan, aber ich komme wieder.“

Er nickte und machte Platz für Miroku. Ich stand auf, da Miroku größer ist und dieser zog mich auch sogleich in seine Arme. „Ich werde dich auch vermissen, Kagome-sama, aber bis bald, hoffe ich.“ Er drückte mich fester an sich und löste sich danach von mir.

Kiara sprang auf meine Schultern und ich streichelte sie lächelnd: „Dich werde ich natürlich auch vermissen.“

Danach kam Sango zu mir und mit Tränen in den Augen nahm sie mich in den Arm. Ich strich ihr beruhigend über den Rücken und meinte: „Es ist kein Abschied für immer nur für eine Zeit lang.“

Sie Beruhigte sich langsam wieder und löste sich von mir. Sie sah mir tief in die Augen und meinte: „Nimm dies damit wir dich erkennen, wenn du wieder kommst“ Sie zwinkerte kurz und gab mir eine schöne Kette.

„Aber Sango das kann ich nicht annehmen“, meinte ich geschockt.

Sango meinte ernst: „Musst du aber, da du eine Miko bist, noch dazu die Miko des Shikon no Tama und wir die Kette nicht umlegen können, da sie die Aura eines Yokais ausstrahlt. Ich habe sie einmal gefunden und trage sie seitdem in meiner Tasche herum, da ich sie eigentlich zerstören wollte, aber du kannst wahrscheinlich mehr damit anfangen.“

Ich bedankte mich, legte sie in meine Tasche und packte meine Sachen zusammen, danach meinte ich noch: „Sagt Kaede, das ich in meiner Zeit bin und erklärt ihr warum, sagt ihr auch danke von mir für das Training, Bis Bald!“

Danach ging ich aus der Hütte, wohlwissend, dass ich den Bannkreis auflösen muss. Ich ging auf den Bannkreis zu und löste ihn. Davor saß Inuyasha und sah mich mit einem traurigen blick an.

Er wollte grade anfangen zu sprechen, aber ich hob nur die Hand und meinte: „Spar es dir Inuyasha, ich habe dir vertraut, habe dich geliebt und was machst du? Du nutzt es einfach aus!! Es war so klar, dass du Kikyō nachläufst. Ich hasse dich, lass mich in Frieden!!!“

Er wollte mich aufhalten und es noch erklären aber ich blockte ab und schrie: „Mach Platz!!“

Er knallte auf den Boden, ich lief zum Brunnen und sprang hinein. Auf der anderen

Seite angekommen Versiegelte ich den Brunnen...

Und das vielleicht für immer...

~Flashback Ende~

So das wars erstmal. Ich hoffe es hat euch gefallen. Bis bald :) <3 <3